



# Kinderhilfswerk

Christlicher Missionsdienst

Information Nr. 441 • November/Dezember 2023

Herausgeber dieser Informationsschrift ist der Christliche Missionsdienst  
 Mühlweg 1, 91596 Burk  
 Tel: 09822/5451  
 Fax: 09822/5780  
 www.christlicher-missionsdienst.de



Christlicher Missionsdienst e.V.  
 1. Vorsitzende Sabine Eller  
 2. Vorsitzender Horst Kowski  
 Schatzmeister Willi Föll  
 Beisitzer: Martin Daxecker, Markus Vogel

Stiftung Christlicher Missionsdienst  
 Vorstand der Stiftung:  
 1. Vorsitzender Armin Haug  
 Kuratorium der Stiftung:  
 1. Vorsitzender Markus Vogel  
 Geschäftsführer:  
 Markus Romeis, M.A. (V.i.S.d.P.)

Missionskonto:  
 Evangelische Bank  
 IBAN: DE76 5206 0410 0003 1006 00  
 BIC: GENODEF1EK1  
 Für Österreich: Raiffeisenbank Ohlsdorf  
 IBAN: AT33 3439 0000 0002 0131  
 BIC: RZOOAT2L390

Stiftungskonto: Sparkasse Bechhofen  
 IBAN: DE40 7655 0000 0000 0088 88  
 BIC: BYLADEM1ANS

Zustiftungskonto: Sparkasse Bechhofen  
 IBAN: DE53 7655 0000 0008 1377 39  
 BIC: BYLADEM1ANS

Ansprechpartnerin Patenschaften:  
 Frau Sabine Piltz  
 eMail: info@christlicher-missionsdienst.de

Auf dem Titelbild sind Kinder im  
 Kinderdorf Kotagiri in Südindien zu sehen.

**Der Christliche Missionsdienst bekennt sich zu Jesus Christus und der Bibel als Glaubensgrundlage. Gemeinsam mit anderen ist es unser Ziel, vor allem benachteiligten Kindern eine Chance auf eine bessere Zukunft zu geben.**

Herstellung: Schneider Druck GmbH,  
 Rothenburg Tbr.

Wort des Herausgebers	3
Biblische Besinnung	4

## Aus Indien

Aus dem Kinderdorf in Eriyur	5
Aus dem Kinderdorf in Reddiarpatti	6
Aus dem Kinderdorf in Vallioor	7
Aus der Hausmütherschule in Nagercoil	9
Aus dem Kinderheim in Kotagiri	10
Aus dem Kinderdorf in Dharmapuri	13
Aus der Tagesstätte in Malanchani	15
Aus der Kiruba-Einrichtung in Thazhakudi	15
Aus dem Kinderheim in Hindmotor	16
Hilfe für Bhuvana	17

## Aus Bangladesch

Vorweihnachtszeit in Bangladesch	19
Lebensmittelpreise in Bangladesch steigen weiter	20
Preiserhöhungen in Bangladesch	21

## Aus den Philippinen

Erster Sonntag in der Adventszeit	24
Freiwillige aus Deutschland im Kinderdorf in Naic	25
Als Freiwillige im Kinderdorf in Naic	26
Familientag in der Tagesstätte in Calaca	28

## Aus der Geschäftsstelle

Weihnachtspost und Weihnachts- geschenke für die Patenkinder	29
Gemeinnützigkeit in Österreich	29

## Aus der Stiftung

Nachruf Georg Hentschke	30
-------------------------	----

<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	31
------------------------------	----

## Wort des Herausgebers

Liebe Missionsfreunde  
und Unterstützer des CMD,

das Jahr 2023 war für den Christlichen  
Missionsdienst wieder ein Jahr der  
Veränderungen.

Vieles konnten wir erreichen. Die Liste  
des Engagements ist groß und die  
Hilfsbereitschaft bemerkenswert, so  
dass ich nicht immer allen Freunden  
und Helfern sofort danken kann, aber  
seien Sie versichert, dass wir uns  
bemühen, den Dank der Kinder aus den  
Einrichtungen schnellstmöglich an Sie  
weiterzugeben.

Leider hat sich im nun zu Ende  
gehenden Jahr gezeigt, dass die  
Lebenshaltungskosten in unseren  
Partnerländern, wie auch bei uns,  
immer schneller steigen. Inzwischen  
fragen unsere Partner in Indien,  
Bangladesch, auf den Philippinen, in  
Indonesien und Israel nach, ob wir die  
Hilfe für die Kinder nicht etwas  
erhöhen können, da die Lebensmittel  
inzwischen so teuer geworden sind,  
dass die Qualität der Versorgung der  
Kinder schlechter wird.

Wir überlegen nun auch beim CMD, ob  
wir im kommenden Jahr den Paten-  
schaftsbeitrag für die Kinder nicht  
etwas erhöhen können. Dabei stehen  
wir vor der Herausforderung, dass auch  
das Leben in Deutschland und Europa

teurer geworden ist und unsere  
Missionsfreunde vielleicht nicht noch  
mehr geben können. Bevor wir nun  
treue Unterstützer verlieren, wenn wir  
die Beiträge erhöhen, hoffen wir, dass  
wir vielleicht zusätzliche Unterstützung  
finden.

Für ihre große Hilfe im vergangenen  
Jahr möchte ich ihnen auch im Namen  
der Kinder herzlich danken und  
wünsche ihnen ein friedvolles und  
gesundes neues Jahr, Gottes Segen und  
alles Gute.

Markus Romeis  
Geschäftsführer  
CMD Deutschland

## Andacht Dezember 2023

Liebe Spender und Freunde des CMDs, ich habe gerade die Losung für den heutigen Tag gelesen. Einige Gedanken dazu. „Hilf, HERR! Die Heiligen haben abgenommen, und treu sind wenige unter den Menschenkindern.“ Psalm 12,2

Es kommt Weihnachten, das neue Jahr. Was sind dies wieder für Aussichten. Jesus kam in diese Welt. Klein, hilflos, doch die ganz Kraft dieser Welt in sich verborgen. Er gab uns Perspektive. Er gab uns Hoffnung. Die brauchen wir auch. Das neue Jahr wird uns sicher vor Herausforderungen stellen.

Dieser Schrei in den Psalmen „Hilf, HERR!“ zeigt mir, dass damals wie heute wir auf diese große Kraft Gottes nicht verzichten dürfen und sollen. Es zeigt uns eine innere Variante, dass wir nicht die Stärke aufbringen können, die wir nötig hätten für unsere Aufgaben. Jesus kam in diese Welt, um uns dies anzubieten. Was für eine Freude dürfen wir haben: Gott wurde Mensch, um uns als Menschenkinder den Himmel zu öffnen.

Ich denke an unsere Kinder in den verschiedenen Plätzen, denen wir helfen dürfen. Ist es nicht etwas Wunderbares zu sehen, dass durch unsere kleine Kraft etwas passieren darf und dadurch Menschenleben geholfen werden kann?

Da ist aber noch ein zweiter Gedanke in diesem Vers: „Die Heiligen haben

abgenommen, und treu sind wenige unter den Menschenkindern.“

Das hört sich nicht gut an. Gott wird niemals der Automaten Gott sein. Er ist nicht nur für schlechte Zeiten anwesend, oder für negative Situationen. Gott ist ein Gott, der eine permanente Anwesenheit bedeutet. Weihnachten zeigt uns, dass Jesus als Baby auf diese Welt kam und damit eine permanente Verbindung zum Himmel aufbaute. Er schlug diese Brücke zwischen Gott und Mensch. Egal was für Zeiten da waren, da sind, oder kommen werden: ER ist da! Er wurde allein gelassen. Er hatte trotz allem diese Verbindung zum Himmel. Ja, Menschen können enttäuschen. Gott nicht. Der Psalmist ruft zu diesem Gott und weiß, dass die umliegenden Möglichkeiten nicht mehr helfen können.

Weihnachten sollte uns jedes Mal neu die Botschaft vermitteln, dass uns Gott nicht im Stich lässt. ER will uns in ein gutes neues Jahr bringen. Er ist unser engster Freund, derjenige, der uns nicht im Stich läßt. Und damit können wir an die Jahreslosung für 2024 anknüpfen: „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Möge dieser große Gott uns segnen und uns die Augen für seine Hilfe in unserem Leben öffnen, damit wir in Liebe weitergeben können, was wir empfangen haben.

Danke für alles Mittragen

Ihr Markus Vogel

### Aus dem Kinderdorf in Eriyur

Den Kindern bei uns im Kinderdorf geht es gut. Sie werden regelmäßig ärztlich untersucht, so auch im vergangenen Monat, als ein Arzt des Primary Health Centre in Eriyur alle unsere Kinder untersuchte. In den Wintermonaten, in denen es auch mal regnet, haben einige Kinder Erkältungskrankheiten, die wir aber gut behandeln können. Wir bekommen dazu vom Gesundheitszentrum Eriyur auch regelmäßig Medikamente für die Kinder. Um in den Regenmonaten die Ausbreitung von Mücken und damit eine Gefährdung der Kinder zu vermeiden, haben wir Ende Oktober eine Mückenbekämpfung im Kinderdorf durchgeführt.

Eines unserer Kinder, Mahendran, wurde auf Anraten des Arztes zur weiteren medizinischen Behandlung in das CMC-Krankenhaus Vellore gebracht. Dort wurde er im September und Oktober behandelt und es wurden

#### Ärztliche Untersuchung in Eriyur



*Mückenbekämpfung in Eriyur*

zahlreiche Untersuchungen durchgeführt. Für den 20.11.2023 wurde nun ein erneuter Operationstermin angesetzt.

Am Tag des Gandhi-Feiertags, am 2. Oktober führten wir Sportwettkämpfe für unsere Kinder bei uns im Kinderdorf durch. Alle Kinder nahmen an verschiedenen Sportarten teil. Anschließend gab es ein kleines Festessen für die Kinder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Oktober wurden dann auch neue Kinder in unser Heim aufgenommen. Die Kinder sind jetzt sehr glücklich, auch wenn die ersten Tage und Wochen für diese Kinder ungewohnt und schwierig sind. Wir alle im

#### Sport und Spiel in Eriyur



Kinderdorf helfen ihnen, sich schnell bei uns einzugewöhnen.

Ende Oktober schrieben unsere Kinder in ihren Schulen die vierteljährlichen Prüfungen in den Hauptfächern. Einige von ihnen erzielten gute Noten, andere erhielten durchschnittliche Noten. Wir schauen nun, wie wir die Noten der schwächeren Kinder verbessern können.

Nach den Prüfungen gab es für die Kinder kurze Ferien, in denen wir ein eintägiges geistliches Treffen, das vom Team „Jesus liebt dich“ geleitet wurde, organisierten. Die Kinder lernten neue Lieder und Geschichten aus der Bibel und genossen diesen Tag. Wir besuchen auch regelmäßig den Sonntagsgottesdienst in der nahe gelegenen UCMSI-Kirche mit den Kindern.

S. KARTHIKEYAN  
Stellv. Heimleiter

### Aus dem Kinderdorf in Reddiarpatti

Im Oktober und November hatten wir im Kinderdorf zahlreiche Besuche, die den Kindern zeigen sollten, wo sie einmal einen guten Beruf finden können, und was es für Möglichkeiten gibt. Am 16.10.2023 besuchte Herr Mohan, der stellvertretende Kommissar der Polizei von Bezirk Tirunelveli, unser Kinderheim und berichtete über seine



*Besuch in Reddiarpatti*

Arbeit. Die Kinder waren sehr beeindruckt und fragten auch, wie man in den Polizeidienst aufgenommen wird und ob man dazu gute Schulnoten braucht. Da gute Noten in der Schule wichtig sind, wollen viele der Kinder nun fleißiger lernen.

Zwei unserer Kinder, M. Jedisha & Suriya Nanthini, haben an Ballwettbewerb auf Bezirksebene teilgenommen. Sie gewannen den ersten Preis und erhielten eine Urkunde.

*Jedisha und Suriya mit ihrem Preis*





*Ehemaligentreffen in Reddiarpatti*

Mary, die Beraterin des CMS in Indien besuchte unser Kinderdorf und hat mit allen unseren Kindern gesprochen, zudem überprüfte sie alle Krankenakten der Kinder. Alle Kinder sind gesund und in einem ordentlichen Zustand. In der Winterzeit, in der oft Erkältungskrankheiten auftreten, empfahl sie, dass alle Kinder heißes Wasser zu trinken bekommen sollen, damit ihr Körper nicht noch durch Krankheitserreger geschwächt wird.

Im Oktober gab es auch ein Treffen ehemaliger Kinder bei uns im Kinderheim. Unser leitender Angestellter, der Bereichsleiter, der Sozialarbeiter, die ehemaligen Schüler und die Familie nehmen an dem Treffen teil und erklärten, wie wichtig es ist, den Kindern zu zeigen, dass sie etwas im Leben erreichen können und sie dabei zu unterstützen. Bei dieser Zusammenkunft gaben einige ehemalige Studenten ihr Zeugnis. Diese Zeugnisse sollen unsere Kinder im Leben

ermutigen. Und am Ende des Treffens schlossen wir mit einem Gebet. An diesem Tag waren unsere Kinder sehr glücklich und die ehemaligen Kinder hatten ein großes Festessen organisiert.

A. JAYA  
Heimleiterin

## **Aus dem Kinderdorf in Vallioor**

Die Kinder bei uns im Kinderdorf lernen gut im Unterricht in ihren verschiedenen Schulen. Speziell in der 12. Klasse hat eine unserer Schülerinnen, Muhila, den 1. Preis in ihrer Klasse gewonnen. In der 11. Klasse gewann Nathiya den II. Preis in den Zwischenprüfungen an der Concordia Hr.Sec. Schule. In der 9. Klasse hat G. Nanthini den 3. Preis in der pädagogischen Zwischenprüfung an der Concordia Hr.Sec. Schule gewonnen.

Alle unsere Kinder haben an den vierteljährlichen Prüfungen in ihren

*Die drei Mädchen mit ihren Preisen in Vallioor*





*Dr. Issac Newton zu Besuch in Vallioor*

Schulen teilgenommen und gute Leistungen erbracht. Nach den Prüfungen gingen die Kinder dann für einige Tage in die Ferien. So gingen einige unserer Kinder zusammen mit ihren Eltern nach Hause. Sie genossen ihren Urlaub und kamen dann zurück ins Kinderdorf, um ihr Studium fortzusetzen.

Im vergangenen Monat besuchten uns auch wieder einige ehemalige Kinder aus dem Kinderdorf. Sie kommen regelmäßig und unterstützen uns in vielen Bereichen. Diesmal besuchten sie auch den Obstgarten und planen, die notwendigen Wartungsarbeiten durchzuführen und unseren Obstgarten mit Mist zu düngen. Unsere ehemaligen Heimkinder haben viel Gutes für unser Kinderdorf und unsere Kinder beigetragen. Vor allem bei ihrem letzten Besuch haben sie unseren Kindern wieder gut geholfen. So sahen die Ehemaligen, dass die Kinder einen neuen Schuh-Ständer für ihr Kinderdorf benötigen. Sofort haben sie ihn besorgt und dem Kinderdorf übergeben. Heute haben unsere Kinder es mit freudigem Herzen benutzt. Wir, die Kinder und das Personal, sind allen ehemaligen Schülern



*3D-Kino für die Kinder*

sehr dankbar, nicht nur das, sie haben auch Geld für einen Ausflug gespendet. So übermitteln wir ihnen aus tiefstem Herzen unseren herzlichen Dank.

Nach langer Zeit hatten wir nun Ende September und im Oktober wieder ein Elterngespräch mit den Eltern der Kinder durchgeführt. Den Vorsitz führte unser Gebietsleiter. Viele der Eltern nahmen an diesen Treffen teil und waren sehr glücklich über unsere Einrichtung. Auch die Lehrer kommen aus der Schule der Kinder und sie sprachen über Bildung. Eltern und Lehrer freuen sich über das Feedback und den Kontakt zu den Mitarbeiterinnen im Kinderdorf.

Für das neue Schuljahr, das Anfang Oktober begann, bewarben sich acht Kinder aus der 11. Klasse aus unserem Kinderdorf für Stipendien, die von der Regierung von Tamil Nadu vergeben werden. Am 15.10.2023 haben unsere Kinder dazu die Klausur geschrieben. Wenn sie bestanden haben und ausgewählt werden, erhalten sie 1.000 Rupien pro Monat (etwa 12 Euro) als Unterstützung.





*Ausflug der Kinder von Vallioor*

Wir sind sehr dankbar, dass unsere Kinder einen Ausflug in die Gegend von Trivandrum machen konnten. Dort haben wir viele Orte wie das Nayyaram Planetarium, den 3D-Showzoo und den Sangumugam-Strand usw. gesehen. Die reisebegeisterten Ehemaligen, Herrn Sanmugam, Herrn Lakshmana, Herrn Jayakumar und Herrn Michael und deren Team haben alles für die Kinder organisiert und geleitet.

Wirklich unsere Kinder und Mitarbeiter haben es gut genossen. In Nayyaram haben wir gefrühstückt und die schöne Landschaft und einen wunderschönen Staudamm gesehen. Es war sehr schön, alles zu sehen. Im Planetarium sahen wir den Weltraum oder die Himmels-technologie, später lernten wir viele Dinge über den Himmel und Satelliten. In der 3D-Show waren unsere Kinder wirklich sehr glücklich darüber, weil sie eine spezielle Brille trugen und die Show sahen. So etwas hatten die

Kinder noch nie erlebt. Auch für mich war es das erste Mal, dass ich eine 3D-Show sah. Deshalb haben sich unsere Kinder und Mitarbeiter sehr wohl gefühlt. Dann gingen wir in den Zoo, um die Tiere zu sehen. Es war eine schöne Erfahrung, dass Gott alles auf eine gute Art und Weise geschaffen hat, auch die wilden Tiere und Vögel, Reptilien etc. Danach gingen wir noch zum Sangumugam Strand und zum Flugplatz. Es war für uns alle ein wunderbares Erlebnis.

J. Beaula Jeba Kumari  
Heimleiter

## **Aus der Hausmütterschule in Nagercoil**

Am 5. September 2023 feierten wir den „Tag des Lehrers“, auch bei uns in der Hausmütterschule. Der Lehrberuf, zu dem wir auch unsere Ausbildung der Hausmutter, also der Erzieherin zählen, ist ein sehr edler Beruf, der den Charakter und die Zukunft unserer Auszubildenden prägt. Die Art und Weise, wie wir unterrichten, das Wissen, das wir vermitteln, die Sorgfalt, die wir aufbringen, die Liebe, mit der wir arbeiten, die Fähigkeiten, die wir ausführen, die Einstellung, die wir zum Ausdruck bringen, und das Leben, das wir leben, prägt die weitere Zukunft und die künftige Arbeit unserer Auszubildenden.

Unsere College-Mädchen hatten Ende Oktober und Anfang November ihre Semesterprüfungen. Zwei von ihnen sind im letzten Jahr, vier im ersten Jahr und ein Mädchen ist im 2. Jahr der Ausbildung bei uns in der Einrichtung. Sie kommen von weit her. Aber sie sind sehr glücklich und lernen mit Interesse. Alle diese Mädchen, die ihre Erzieherinnen-Ausbildung bei uns abschließen, werden nach Abschluss ihres Studiums für kurze Zeit als Hausmütter in einer der Einrichtungen des CMS arbeiten. Einige von ihnen bleiben dann auch für längere Zeit.

Im November gab es bei uns in der Einrichtung auch ein Treffen zum Thema Kinderfürsorge, das unser Gebietsleiter organisiert hatte. Der stellvertretende Generalmanager für Finanzen des CMS berichtete über die Kontoverfahren, die Zählung, die Aktualisierung der täglichen Daten und die Kassenführung. Dies sind bürokratische Themen, in denen die zukünftigen Mitarbeiterinnen und die aktuellen Mitarbeiter geschult werden müssen.

Am 2. Oktober feierten wir den Geburtstag des „Vaters der Nation“, Mahatma Gandhi, und haben bei einer kleinen Feier über seine Zitate nachgedacht. „Die Zukunft hängt davon ab, was wir in der Gegenwart tun.“, „Es ist leicht, in der Menge zu stehen, aber es braucht Mut, allein zu stehen.“ Es sind Zitate, die uns alle zum

Nachdenken anregen und uns auch über unsere Arbeit und die Arbeit mit den Kindern nachdenken lassen.

Unser College-Mädchen, G. Kalaivani nahm an einem Wettbewerb der Fakultät des Gov't Arts & Science College teil und erhielt dort eine Auszeichnung. Für ihre weitere Ausbildung und ihre späteren Berufsaussichten sind solche Auszeichnungen sehr wichtig. Wir alle haben uns daher mit ihr über den Preis gefreut.

M. Thanga Lekshmi  
Leiterin

## Aus dem Kinderheim in Kotagiri

Alle Kinder und Mitarbeiter in unserem Kinderheim sind gesund und freuen sich auf die bevorstehende Weihnachtszeit, auch wenn das Wetter in dieser Zeit bei uns sehr kühl und nass ist. Kotagiri liegt hoch in den Bergen auf fast 2.000 m Höhe und in den Wintermonaten ist es bei uns kalt und neblig. Manchmal gibt es auch leichten Frost, wodurch es in unseren Häusern sehr kalt wird.

Alle unsere Kinder haben ihre Quartalsprüfungen Ende Oktober erfolgreich bestanden. Wir hoffen, dass alle Kinder am Jahresende gute Noten bekommen. Für diese Prüfungen bereiteten sie ihr Schullehrer und unser Heimpersonal

mit Hilfe von Nachhilfelehrern auf regelmäßig vor. Deshalb legen wir Mitarbeiter besonderen Wert darauf, dass die Kinder ihre Lektionen und Schulaufgaben täglich machen und gut lesen und schreiben lernen. Wir haben zwei Gruppen für jede Klasse eingeteilt, einmal die Kinder, die bereits gut lernen und jene, die etwas schwächer sind und unsere beiden männlichen Mitarbeiter überwachen, dass die Kinder gut lernen. Am Abend überprüften wir regelmäßig alle Schulmaterialien und Hausaufgaben unserer Kinder.

Wir haben ein gutes Verhältnis zu unserer örtlichen Kirchengemeinde. Sie hatten uns auch zum Erntedankfest eingeladen. Wir alle, Kinder und Mitarbeiter haben daran teilgenommen und es hat uns sehr viel Spaß gemacht. Die wenigen Erwachsenen helfen mit, unsere Kirche zu schmücken. Schließlich haben unser Pastor und einige Gratulanten die gute Disziplin und das nette Engagement unserer Kinder in allen Aspekten gewürdigt.

Unsere Kinder besuchen den Sonntagsgottesdienst in der nahegelegenen Kirche St. Luck's Church. Nach dem Gottesdienst besuchen unsere Kinder dann auch den Sonntagsunterricht. Unsere Mitarbeiter motivieren die Kinder auch täglich spirituell, morgens in ihrer Gruppe und abends gemeinsam.

Frau Mathan hat den Geburtstag ihres Kindes in unserem Kinderheim gefeiert. An diesem Tag hat sie einen Musikkurs mit lustigen Spielen organisiert. Alle Kinder hatten viel Spaß. Und auch von nahe gelegenen College kommen regelmäßig Studenten zum Kinderheim und sprechen über verschiedene Themen, wie zuletzt etwa über Yoga und seine Bedeutung im täglichen Leben. Sie zeigten an vielen Übungen, wie die Kinder dies im täglichen Leben nutzen können.

In der Schule selbst bereiten sich unsere Kinder auf verschiedene sportliche Wettkämpfe vor. Einige Kinder spielten im Kabadi-Wettbewerb, einer typisch indischen Sportart, mit anderen Schulen auf regionaler Ebene. Dabei gewannen unsere Kinder den ersten Platz und können nun auf überregionaler Ebene an Wettbewerben teilnehmen. Zwei unserer Kinder, die Brüder Tamilarasan und Tamilamuthan haben einen Kabadi-Wettbewerb in Thirupur teil-

*Kinder aus Kotagiri beim Sport*





*Kavın aus Kotagiri mit seiner Mutter*

genommen. Wir sind stolz darauf, dass sich unsere Kinder für sportliche Aktivitäten interessieren. Eines unserer Kinder, Kirubakaran, gewann den zweiten Preis in einem Diskussionswettbewerb auf regionaler Ebene. Unsere Kinder sind also nicht nur sportlich aktiv, sondern auch in anderen Bereichen erfolgreich.

Alle unsere 45 Kinder haben ihre Quartalsprüfungen Ende Oktober gut geschrieben. Anschließend gingen sie in kurze Ferien und 30 Kinder sind mit ihren Eltern oder Verwandten in die Ferien in ihre Heimatorte gefahren. 15 Kinder, die keine Eltern mehr haben oder deren Verwandte sie in der Zeit nicht betreuen konnten, sind im Kinderheim geblieben. Wir haben sie in den Ferien besonders betreut und ihnen eine schöne Zeit bereitet. Nach den Ferien kamen alle Kinder in unser Kinderheim zurück und gehen wieder in die Schule.



*Der neue Mitarbeiter in Kotagiri*

Eines unserer neu aufgenommenen Kinder S. Kavın ist in den Ferien nach Hause gefahren, konnte aber nicht mehr zurückkehren. Wir gingen daher zu ihm nach Hause und trafen seine Mutter, um mit ihr über die Zukunft ihres Kindes zu reden. Sie teilte uns mit, dass Sie nach Coimbatore umziehen möchte, um dort eine bessere Arbeit zu finden. Daher soll ihr Kind auch nicht weiter im Kinderheim bleiben. Wir waren sehr traurig darüber, denn das Kind hätte auch weiter bei uns versorgt werden können, solange bis die Mutter eine gute Arbeitsstelle hat.

Einer unserer Schulungsmitarbeiter, Herr S. Ajith, hat seine Mitarbeiterausbildung abgeschlossen und bei uns gute Erfahrungen gesammelt. Im Oktober hat er als Hausvater in unserem Kinderheim gearbeitet. Ab November wechselte er dann ins Kinderheim in

Silverdale. Wir bedauern dies sehr, da er bei alle sehr beliebt war und eine gute Arbeit leistete. Seit November arbeitet nun eines unsere ehemaligen Heimkinder, Herrn Manda Gopi aus dem Kinderheim in Inumalla und Narakodur bei uns. Er ist nun als Hausvater in unserem Kinderheim tätig. Wir hoffen, dass sein Dienst für das Wohlergehen unserer Kinder gut ist.

M. GNANA SEKARAN  
Heimleiter

## **Aus dem Kinderdorf in Dharmapuri**

Unsere Kinder und Mitarbeiter nehmen regelmäßig am Sonntagsgottesdienst in unserer Kapelle teil, der von unserem örtlichen Gemeindepastor und den Laienpredigern geleitet wird. Am 20.10.2023 und 27.10.2023 besuchte

ein Team des YFC Dharmapuri unser Haus und hielt einen einstündigen Gottesdienst ab, in dem neue Lieder gelehrt, Sketche und Botschaften aus der Bibel gespielt wurden. Es war ein sehr gesegneter Tag.

Wir fördern unsere Kinder, die ihre Schulprüfungen schreiben, ständig mit speziellen Lernstunden und Nachhilfeunterricht. Alle Kinder erhielten ihre vierteljährlichen Prüfungsnoten Anfang November. Nur wenige sind in wenigen Fächern gescheitert. Wir haben allen Kindern, die in den Schul-Prüfungen gut abgeschnitten haben, gelobt und wir ermutigten die durchgefallenen Kinder, bei der nächsten Chance gut abzuschneiden. Gerade diesen Kindern wollen wir im laufenden Schuljahr nun mehr Aufmerksamkeit schenken und sie noch mehr unterstützen, damit sie sich am Jahresende auch über gute Schulnoten freuen können.

*Kinder aus Dharmapuri auf dem Weg zur Schule*





### *Medizinische Untersuchung in Dharmapuri*

Nach den vierteljährlichen Prüfungen bekamen alle unsere Kinder von der Schule kurze Ferien. Unsere Kinder fuhren für zehn Tage in die Ferien nach Hause. Nach den Ferien sind die Kinder wieder zu uns nach Hause gekommen und setzen das Studium fort. Alle Kinder der höheren Klassen blieben jedoch im Kinderdorf und erledigten ihre Aufgaben, die ihnen von der Schule gegeben wurden.

Das medizinische Team von RBSK kommt regelmäßig zu uns ins Kinderdorf und führt ein medizinisches Camp durch, in dem alle Kinder untersucht werden. Das Ärzteteam überwies im Oktober nur wenige Kinder zur weiteren Behandlung an das staatliche Krankenhaus. So brachten wir sechs Kinder zur weiteren Untersuchung und Behandlung in das staatliche Krankenhaus der medizinischen Hochschule in Dharmapuri. Es sind keine ernsthaften Erkrankungen, sondern eher Probleme,

dass Kinder eine Brille benötigen oder es Probleme mit Zähnen gibt.

Unsere Kinder S. Vijayapriyan, S. Suguna, C. Anjali und N. Kirupavathi nahmen an den Sportwettkämpfen auf Bezirksebene teil, die in der Schule stattfanden, und gewannen den ersten und zweiten Preis und erhielten Zertifikate.

Zwei Freiwillige aus Deutschland sind seit November bei uns im Kinderdorf. Wir, die Mitarbeiter und Kinder, haben sie freudig willkommen geheißen. Sie haben sich schnell bei uns eingelebt und arbeiten mit unseren Kindern und Mitarbeitern. Unsere Kinder verbringen die Zeit damit, ein wenig Englisch zu sprechen, mit ihnen zu essen, zu spielen und zu tanzen. Möge unser Herr ihren Dienst hier fruchtbar segnen.

C. Kumar  
Gebietsleiter

### *Kinder basteln für die Weihnachtsaufführungen in Dharmapuri*





*Kinder in der Tagesstätte in Malanchani*

## **Aus der Tagesstätte in Malanchani**

Zur Zeit versorgen wir 13 Kinder in unserer Kinderkrippe in Malanchani. Die Kinder besuchen hier den Unterricht. Alle sind sehr glücklich, neue Lieder und Geschichten zu genießen, zu singen und zu tanzen. Sie lernen hier auch alles, was sie später für den Schulbesuch brauchen. Gemeinsam feiern wir auch regelmäßig Kindergeburtstage bei uns.

Es gibt bei uns auch regelmäßige Prüfungen in den fünf Fächern, die bei uns unterrichtet werden. Die Kinder lernen lesen und schreiben und etwas rechnen. An Feiertagen, wie etwa am 2. Oktober, dem Geburtstag von Gandhi, gibt es bei uns in der Einrichtung auch immer gemeinsame Feiern.

Die Kinder erhalten bei uns in der Tagesstätte jeden Tag gesundes Essen und trinken Milch, damit sie sich gut entwickeln. Manche Kinder weinen, wenn sie nach Haus müssen, und freuen sich, wenn sie in die Tagesstätte kommen. Die Kinder interessieren sich sehr für das Malen und Zeichnen und jedes Kind spielt mit anderen.

P. SANGEETHA  
Leiterin Tagesstätte

## **Aus der Kiruba-Einrichtung in Thazhakudi**

Alle Kinder des Kiruba-Zentrums in Thazhakudi besuchen regelmäßig ihren Nachhilfeunterricht. Die Bildungsschritte sind Ausdruck einer besseren Zukunft für die Kinder. Die Nachhilfelehrer leiten den Unterricht ordentlich und unterstützen die Kinder besonders in den Fächern, in denen ihre Leistungen nicht so gut sind. Wir haben unsere Kinder motiviert, hart zu arbeiten und gut zu lernen, um das Ziel, einen guten Schulabschluss zu bekommen, zu erreichen. Alle Kinder erzielten auch in ihren Quartalsprüfungen gute Noten.

Anschließend hatten auch die Kinder des Kiruba-Zentrums Ferien in ihren Schulen und die Kinder kamen in dieser Zeit nur zum Singen und Spielen zu uns, was allen sehr viel Spaß machte. Jeden Abend unterrichtet der Nachhilfelehrer



*Kinder in der Kiruba Thazhakudi*

und Pastor der Lutherkirche, Rev. Vinoth Sam, über das Christentum. Die meisten Kinder gehören einer anderen Religion an, obwohl alle Kinder sehr interessiert sind, etwas von Jesus Christus zu hören. Interessanterweise nehmen alle Kinder regelmäßig teil.

Sie genossen in den letzten Monaten das sehr gute Klima bei uns, da es weder kalt noch zu heiß ist und wir sehr guten Regen bekommen haben. So sind die Teiche und Seen rund um das Thazhakudi-Kiruba-Zentrum mit Wasser gefüllt.

B. ANI KUMAR  
Leiterin

## **Aus dem Kinderheim in Hindmotor**

Eines unserer Kinder Nuchina Tudu wird seit einiger Zeit wegen seiner Beinverletzung behandelt. Nach den Sommerferien fühlte sie sich schwach und hatte eine Infektion in der Haut.

Dafür konsultierte wir einen Dermatologen, nach verschiedenen Tests wurde diagnostiziert, dass sie eine gute Ernährung braucht und der Hämoglobinspiegel zu niedrig ist. Laut Arzt wird der Hämoglobinspiegel geheilt, sobald er ansteigt. Also spezielle Diät und Medikamente, die dafür gegeben werden. In der Zwischenzeit hatte sie

*Nuchina Tudu aus Hindmotor*







*Kinder aus Hindmotor im Freizeitpark*

sich beim Spielen eine Beinverletzung zugezogen, die ebenfalls Zeit braucht, um zu heilen. Aber durch Gottes Gnade geht es ihr besser. Da auch die Mutter krank ist und sie nicht in der Lage ist, ihr eine ausgewogene Ernährung zu geben, ist das Kind in den Puja-Ferien bei uns im Kinderheim geblieben, um gesund zu werden.

Im September hatten wir Besuch von zwei der Missionsfreunde aus Deutschland, die von unserem Mitarbeiter, Thomas Babu begleitet wurden. Die Missionsfreundinnen luden alle Kinder zu einem Besuch des Vergnügungsparks Nicco ein. Dort hatten die Kinder viel Spaß. Die Kinder fuhren verschiedene Fahrgeschäfte wie Cup Plate, Toy Train, Cyclone, 3D Show, Rope Car, Sky Drive, Boot, Piratenschiff usw. Die Missionsfreunde hatten dort selbst ein Mittagessen für alle Kinder und Mitarbeiter organisiert. Den ganzen Tag hatten die Kinder viel Spaß. Die Reise vom Kinderheim zum Freizeitpark erfolgte für die Kinder ungewöhnlich in

klimatisierten Bussen, etwas, dass für die Kinder eher ungewöhnlich ist.

Wir sind den beiden Missionsfreunden sehr dankbar, dass sie unsere Kinder zu einem Ausflug in den Nicco Park mitgenommen haben.

Das Puja-Fest ist ein wichtiges und berühmtes Fest für die Einwohner von Westbengalen. Fast alle Einrichtungen und Ämter sind in dieser Zeit für einige Tage normalerweise geschlossen. So bekommen unsere Kinder auch etwa einen Monat Ferien in der Schule, und sie gingen zu ihren Eltern oder Verwandten.

Bevor die Kinder in die Ferien fuhren, gab es für die Grund- und Oberschulkindern ein Sicherheitsbewusstsein für „Good Touch und Bad Touch“. Es sollte die Kinder über verschiedene Formen der Misshandlungen aufklären und sie sensibilisieren.

T. VINU  
Heimleiter

## Hilfe für Bhuvana

Bhuvana und ihr Bruder Kabilan leben mit ihren Eltern in einer abgelegenen Teeplantage, in der ihre Eltern als Tagelöhner arbeiten. Im Jahr 2011, als Bhuvana ein 18 Monate altes Baby war, verschluckte sie eine Münze,

wodurch auch ihre Atemwege in Mitleidenschaft gezogen und operiert werden mussten. Nach der Operation ging es ihr einige Jahre gut, jedoch entwickelte sich ein Herzproblem und sie musste sich im Jahr 2016 einer weiteren Operation unterziehen.

Bhuvanas Familie lebt in einem Ort, in dem es keine weiterführenden Schulinrichtungen in der Nähe ihrer Wohnung gibt. Für das kleine Mädchen war es daher nicht möglich, weiter zur Schule zu gehen.

Als die Behörden auf das Kind aufmerksam wurden und sahen, dass sie nach der Grundschule nicht mehr zur Schule gehen kann, informierten sie die staatlichen Kinderschutzeinrichtungen und baten den CMS um Aufnahme des Kindes im Kinderdorf in Underfell.

Bhuvana kam so im Jahr 2019 ins CMS Children's Home Underfall, um dort Fürsorge, Schutz und Bildung zu finden. Sie wurde in die Schule aufgenommen und konnte die 6. Klasse besuchen. Inzwischen ist sie in der 10. Klasse.

Vor einem Jahr wurde bei der ärztlichen Untersuchung diagnostiziert, dass Bhuvana an einer schweren Stenose, also einer Verengung der Herzklappe leidet. Sie musste sich sofort einer Notoperation unterziehen. Die Behandlungskosten von etwa 250.000 Rupien (etwa 2.700 Euro) wurde vom



*Bhuvana nach ihrer letzten OP*

CMS übernommen. Da Bhuvana aus einer sehr armen Familie stammt und vorher bereits schon einmal in der Klinik in Coimbatore behandelt wurde, hat das Krankenhaus einen großen Teil der Kosten übernommen.

Am 6. Nov. 2023 fand nun eine weitere Operation statt und Bhuvana muss für mindestens 10 Tage im Krankenhaus bleiben. Ihre Mutter ist bei ihr und versorgt sie, doch macht sich die Familie große Sorgen, wie sie die Behandlungskosten tragen können, da das Krankenhaus die Behandlungskosten dieses Mal nicht übernehmen kann.

Bhuvanas Gesundheitszustand verbessert sich von Tag zu Tag. Wir beten, dass sie bald aus dem Krankenhaus entlassen werden kann. Danke für eure Anteilnahme und Unterstützung und für eure wertvollen Gebete.

S. Ravi  
CMS Central Office  
Silverdale, Coonoor

### Vorweihnachtszeit in Bangladesch

Der Dezember ist der Monat des Geschenkeaustauschs. In diesem Monat schenkte der allmächtige Gott der Welt seinen einzigen geliebten Sohn Jesus Christus zur Errettung des sündigen Menschen. Die Hirten und Sterndeuter schenkten dem Christuskind Schafe, Gold, Weihrauch und Myrrhe. Der heilige Nikolaus, ein gütiger und frommer Mann, schenkte all sein ererbtes Vermögen den Armen und Kranken. Sein Nachfolger, der sogenannte Weihnachtsmann aus der Werbung, ist der Weihnachtsvater, der bedürftige Kinder mit Geschenken zu einem Lächeln während des Weihnachtsfestes verhilft. Jeder freut sich über ein Geschenk. Das Geschenk an einen anderen macht ihn froh und glücklich. Die Spenden der großzügigen Spender des Christlichen Missionsdienstes

*Mädchen in Rajshahi mit ihren  
Weihnachtsgeschenken*



*Kinder in Bangladesch freuen sich  
über kleine Geschenke*

helfen den begünstigten Kindern in Bangladesch, ganzheitlich aufzuwachsen und auch eine glänzende und erfolgreiche Zukunft zu genießen. Niemand in diesem Universum ist unabhängig und selbsttragend, sondern verdient Hilfe und Kooperation von anderen. Geschenke zu machen kann das Glück und das Wohlbefinden steigern. Es weckt positive Emotionen.

Der Prophet Jesaja hat in seinem Buch Kapitel 11 und den Versen 6 bis 9 prophezeit, dass im Reich Gottes der Wolf bei dem Lamm wohnen wird und der Leopard sich zu der jungen Ziege legen wird und das Kalb und der junge Löwe und der gemästete Ochs zusammenleben.

Die großzügige finanzielle Unterstützung und die liebevollen Gebete der ehrenwerten CMD-Spender begründen das Reich Gottes unter den Begünstigten, und hier in Bangladesch kann man mit Freude feststellen, dass die ehemaligen Patenkinder in verschiedenen

Bereichen der Kirche von Bangladesch eine führende Position einnehmen. Der CMD unterstützt damit positive Veränderungen und den Aufbau sozialer Bindungen, Gleichheit, Würde, Gerechtigkeit und Frieden in der Gemeinschaft, im Staat und in unserer Welt.

Der Nikolaus und der Weihnachtsmann stehen für die Freude am Geben, eine Freude, die wir alle irgendwann einmal empfinden. Jedes Jahr ist der CMCY mit Hilfe von großzügigen Spendern des CMD aus Deutschland und der Schweiz in der Lage, Programme und Weihnachtsgeschenke an die Kinder und Familien, die wir unterstützen, zu verteilen. In diesem Jahr war es nicht anders, denn ohne die Spender des CMD könnte der CMCY in Bangladesch andere nicht unterstützen. Wir danken ihnen daher ganz besonders auch im Namen aller Kinder, die dank Ihrer Hilfe unterstützt werden können und wünschen ihnen „Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr“.

Harun Mondal  
CMCY, Bangladesch

### **Lebensmittelpreise in Bangladesch steigen weiter**

Im Jahr 2023 sind die Lebensmittelpreise in Bangladesch weiter angestiegen. Mit einer Steigerung von über



*Preise in Bangladesch steigen*

25 Prozent hat sich besonders das wichtigste Grundnahrungsmittel, der Reis stark verteuert. Die Einkommen in Bangladesch steigen im Gegensatz dazu nur sehr gering. Daher gab es in den vergangenen Monaten immer wieder Unruhen und Proteste, besonders von Näherinnen. Die Regierung in Bangladesch hat im November den Mindestlohn für diesen Berufszweig von 68 auf 104 Euro im Monat erhöht, jedoch mit der Folge, dass viele Näherinnen ihre Arbeitsplätze kurz vor der Weihnachtszeit verloren haben.

Allgemein sind die Exportpreise für Reis an den wichtigsten asiatischen Handelsplätzen deutlich gestiegen. Ursache ist eine starke und weiter anziehende Nachfrage in den meisten asiatischen Ländern, nachdem die Nahrungsmittelpreise in vielen Ländern der Welt auf neue Höchststände geklettert sind. In Bangladesch, einem großen Reisimporteure, gehen die

Behörden mittlerweile gegen das illegale Hamstern von Reis vor, dass die Inlandspreise dort immer weiter nach oben treibt.

Auch in anderen asiatischen Ländern verschärft sich die Situation bei einem der wichtigsten Grundnahrungsmittel, da gerade durch starke Monsunregen in Indien die Ernte deutlich schlechter ausfiel als erwartet. Einen ersten Preisschub hatte bereits die Hitzewelle in Indien im Jahr 2022 ausgelöst und die Sorgen, dass die beim Weizen befürchteten Produktionsausfälle durch die kommende Reisernte gestopft werden müssen. Indien hat daher auch die Ausfuhr von Reis eingeschränkt und damit in Bangladesch, das eines der größten Abnehmerländer für indischen Reis ist, zu einem Preisanstieg geführt.

Für die Arbeit des CMCY und den Christlichen Missionsdienst bedeutet der starke Anstieg der Lebensmittelpreise, dass sich die ohnehin schon schlechte Versorgungslage der Kinderheime noch weiter zuspitzen könnte. Immer wieder kommt nun aus Bangladesch, wie auch aus den anderen Ländern, in denen der CMD hilft, die Bitte, die Beträge zur Versorgung der Kinder zu erhöhen, damit die Kinder genug zu Essen bekommen.

Das kommende Jahr wird den CMD sicher vor die Entscheidung stellen, die



*Besonders Grundnahrungsmittel sind teuer geworden*

Beträge für die Kinder aufzustocken, um so ihre Versorgung zu gewährleisten, oder Einrichtungen zu schließen. Vielleicht können Sie, als Unterstützer der Arbeit des CMD ja helfen, damit wir weiter in Bangladesch und den anderen Ländern helfen können.

Markus Romeis

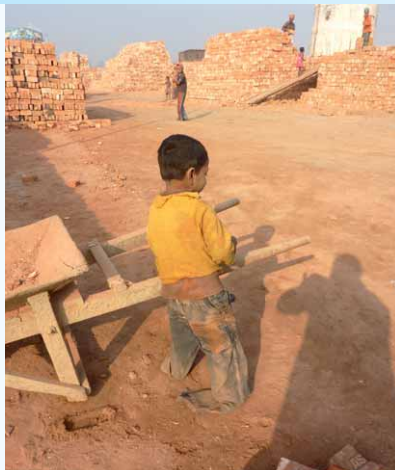
## **Preiserhöhung in Bangladesch**

Laut der Zeitung „Dhaka Tribune“ liegt die derzeitige Armutsquote in Bangladesch bei 18,7 % und die extreme Armutsquote bei 5,6 %. Das erscheint nicht sehr viel, doch bei einer Bevölkerung von etwa 180 Mio. Menschen sind dies viele Familien und Kinder, die von Armut und extremer Armut betroffen sind. Es ist so wahr, dass die Wirtschaft Bangladeschs im Vergleich zu anderen Staaten in Asien schneller wächst und die Armut ständig zurück-



*Die Löhne steigen in Bangladesch nur gering*

geht, aber sie ist immer allgegenwärtig bei uns. Gerade Einkommensschwache und indigene Gemeinschaften verlieren durch die steigende Armut in ihren Gruppen zunehmend an Möglichkeiten, sich in der Gesellschaft zu behaupten oder am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Zudem sind sie mit Rechtsverletzungen konfrontiert und haben weniger Möglichkeiten auf Zugang zu Bildung, Gesundheit, wirtschaftlichen Chancen, Schutz und Gerechtigkeit. Immer mehr indigene Gruppen, in denen das Christentum besonders verbreitet ist, werden an den Rand der Gesellschaft gedrückt. Die Wirtschaft von Bangladesch steht vor vielen Herausforderungen in Bezug auf geopolitische Spannungen. Energieknappheit und die Unterbrechung von Lieferketten im Zuge der globalen Spannungen und aktuellen Kriege sind



*Kinderarbeit in Bangladesch aufgrund der Armut*

eine besondere Herausforderung. Zudem finden im Januar 2024 in Bangladesch Parlamentswahlen statt, die zu großen Spannungen in der Bevölkerung führen.

Den armen Menschen in unserem Land fehlt es an Einkommen und vor allem am Zugang zum Arbeitsmarkt, da die Bildung in den indigenen und armen Bevölkerungsgruppen fehlt und diese auch nur einen schlechten Zugang zu Bildungseinrichtungen haben.

Im Jahr 2023 liegt die durchschnittliche Inflationsrate offiziell bei 9,75 %. Doch das Center for Policy Dialogue (CPD) beziffert die Steigerung der Kosten für den Kauf wichtiger Konsumgüter in Bangladesch, wie etwa Reis, in den letzten vier Jahren aufgrund der anhaltend hohen Inflation auf bis zu 51 %,



*Viele Menschen finden keine Arbeit als Tagelöhner*

so dass die Menschen mit niedrigem und begrenztem Einkommen unsägliches Leid haben und keine Möglichkeit haben, mit dieser Preissteigerung mithalten zu können. Ihre Versorgung wird durch die hohe Preissteigerung immer schlechter, worunter besonders die Kinder leiden.

Mit dem oben genannten Szenario kann der Patenschaftszuspruch, den

*Indigene Gruppen wie die Garo haben wenig Bildungszugang*



CMCY freundlicherweise regelmäßig von den Pflegeeltern erhält, die Grundversorgung eines Kindes nicht vollständig erfüllen. Die Kinderschutzeinrichtungen des CMCY in Bangladesch müssen Kompromisse mit der Inflation eingehen, zu Lasten der Kinder, die ihre ganzheitliche Entwicklung behindern. Es wäre also von Vorteil, wenn großzügige Geber freundlicherweise einen Teil ihrer Zuschüsse für Bangladesch aufstocken könnten. Der CMCY und alle Kinder sind den großzügigen Spendern sehr dankbar und schätzt sie sehr und betet immer für ihre Gesundheit.

Der CMCY und alle Kinder wünschen allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024.

Harun Mondal  
CMCY, Bangladesch

## Aus den Philippinen

### Berichte aus den Philippinen

#### Erster Sonntag in der Adventszeit

Die am meisten erwartete Jahreszeit ist im CMSP Kinderdorf in Naic angekommen. Am 26. November brachten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Kinder das Kinderdorf mit ihren kreativen Laternen und erleuchtetem Weihnachtsbaum und Weihnachtsgärten zum Strahlen. Traditionell beginnt mit dem Laternenumzug in Naic die Adventszeit.

Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit den Eltern und Angehörigen der

Kinder und den Kindern und Eltern der Tagesstätte in Naic organisiert. Das Anzünden des Weihnachtsbaumes und das abendliche Feuerwerk sorgten für eine magische Atmosphäre im ganzen Dorf. Dieses Ereignis hat den Geist von Weihnachten deutlich entfacht und allen Freude bereitet.

Die Kinder des Kinderdorfes beginnen bereits im September mit den Vorbereitungen für diesen Tag und planen und bauen große Sterne und schmücken ihre Kinderhäuser. So gab es auch in diesem Jahr wieder einen kleinen Wettbewerb, welches Kinderhaus am schönsten geschmückt ist.

Die Kinder  
im Kinderdorf  
Naic



Bau des Weihnachtsbaumes in Naic



Weihnachtssterne in Naic







*Weihnachtsdekoration im Kinderdorf*

Zudem wurden die schönsten Sterne, die in einem Umzug durchs Kinderdorf getragen wurden, prämiert.

Rose Salvani,  
Leiterin des CMSP Kinderdorfes

## **Freiwillige aus Deutschland im Kinderdorf in Naic**

Nach mehr als drei Jahren, in denen CMD-Freiwillige aufgrund der Einschränkungen der COVID-19-Pandemie nicht im Kinderdorf mitarbeiten konnten, begrüßte die CMSP-Familie im September wieder drei junge Frauen aus Deutschland, Charlotte, Franciska und Lena im Kinderdorf. Die drei werden den Dienst unter den Kindern von CMSP unterstützen.

Ihre Leidenschaft, Kinder und Jugendliche zu stärken, passt perfekt

zur Mission von CMSP, positive Veränderungen im Leben der Kinder in unserer Obhut zu bewirken. Sie alle freuen sich auf ein glückliches und sinnvolles Engagement mit den Kindern und Mitarbeitern in den nächsten sechs Monaten. CMSP-Mitarbeiter und Freiwillige werden zusammenarbeiten, um den Bedürftigen Hoffnung zu geben und ihr Leben nachhaltig zu beeinflussen.

Wenn wir zusammenarbeiten, können wir das Leben derjenigen, die es am meisten brauchen, erheblich verbessern. Möge Gott die Arbeit unserer Hände segnen!

Rose Salvani,  
Leiterin des CMSP Kinderdorfes

*Begrüßung der Freiwilligen im Kinderdorf in Naic*



## Als Freiwillige im Kinderdorf in Naic

Mein Name ist Charlotte, ich bin 18 Jahre alt und hatte das Glück, auf die Philippinen zu reisen zu dürfen, um den Christlichen Missionsdienst Philippinen in einem Freiwilligenprogramm zu unterstützen.

Zusammen mit zwei weiteren deutschen Mädchen, Franzi und Lena, habe ich Deutschland am 20. September 2023 verlassen. Wir kamen jedoch erst mitten in der Nacht des 22. in Naic, Cavite an. Nach dieser langen Reise waren wir sehr aufgeregt, am nächsten Tag aufzuwachen und das CMSP Kinderdorf – unser Zuhause für die nächsten sechs Monate – bei Tageslicht zu sehen.

Wir wussten absolut nicht, was uns erwartet, haben uns aber sehr gefreut, so herzlich empfangen zu werden – vor allem von den kleinen Mädchen, die nicht annähernd so schüchtern waren, wie wir es erwartet hatten!

Wir begannen unser erstes Wochenende, indem wir uns nach der Abendandacht dem Haus Bethanien anschlossen, um einen Weihnachtsfilm zu sehen. Nachdem ich den ganzen Tag gespielt hatte, war es eine schöne Möglichkeit, sich zu entspannen. Die Weihnachtsbewegungen Mitte September zu beobachten, war für uns jedoch sehr überraschend. Am Samstag (unserem ersten kompletten Tag im Kinderdorf) wurden wir in den typischen Ablauf der Besuchertage eingeführt. Die Kinder führten Tänze

*Als Freiwillige mit den Kindern eines Kinderhauses*





*Als Freiwillige findet man schnell neue Freunde*

auf, spielten Spiele und hatten alle viel Spaß. Und wir auch! Am Sonntag wurden wir nun auch von Pastor Rey nach der Sonntagsschule in der Kirche fest empfangen. Wir haben uns sehr gefreut, endlich die gesamte CMSP-Familie begrüßen und uns vorstellen zu dürfen. Am nächsten Tag konnten wir Bürgermeister Ruperto C. Dualan treffen und bekamen eine kurze Führung durch Naic von unserer sehr netten Ate Rose.

So lernten wir Tag für Tag mehr über das CMSP-Leben und unsere Zeitpläne hier. Um sich an die klimatischen Unterschiede (insbesondere die ständige Hitze) anzupassen, kam ein

Teil des CMSP-Personals zu uns, um neue Kleidung zu besorgen. Für uns (eher große europäische Mädels) war es eine ziemliche Herausforderung, passende Kleidung zu finden, aber ich denke, es ist Teil der Erfahrung.

Eine Woche nach unserer Ankunft war es dann endlich soweit, mit den Mädels in die Häuser Bethany (Lena), Shiloh (Franzi, jetzt bekannt als Sissy) und Bethel (ich) zu ziehen. Ziemlich schnell wurde mir auch gesagt, dass mein Spitzname Charly zu lang sei, also bekam ich auch einen neuen Namen. Von nun an reagiere ich auf den Namen „Li“.

Als „Mitbewohner“ der Mädchen haben wir alle drei die Möglichkeit, die Kinder noch besser kennenzulernen, sie durch den Tag zu begleiten und vor allem viel Zeit mit ihnen zu verbringen. Deshalb bin ich nicht nur sehr glücklich, die nächsten zwei Monate bei meinen Bethel-Mädchen zu bleiben, sondern auch zu rotieren und danach auch zu den Familien von Bethany und Shiloh zu ziehen.

Auch wenn alles noch neu und anders ist als das, was wir bisher kannten, rückt das Gefühl einer neuen Heimat schon näher. Wir sind sehr dankbar, hier zu sein und freuen uns auf unsere Zeit auf den schönen Philippinen.

Charlotte



*Die Kinder der Tagesstätte Calaca*

## Familientag in der Tagesstätte in Calaca

Das Feiern des Familientages in der Kita ist eine Möglichkeit, mit Kindern, Eltern und Lehrern zusammenzukommen. Daher feiern wir regelmäßig in unserer Tagesstätte und die Kinder präsentieren den Eltern, was sie in der Tagesstätte so lernen.

Diese Veranstaltung ist eine Gelegenheit, eine schöne Zeit miteinander zu verbringen und wir sind der Meinung, dass die Zeit, die jede Familie in

unserer Einrichtung gemeinsam verbringt, die beste Therapie ist, um die Familien zu stärken.

Kinder und Eltern nehmen gemeinsam am Programm teil, sie spielen gemeinsam oder die Kinder zeigen Lieder und Tänze, die sie in der Tagesstätte eingeübt haben. Im Oktober hatten die Kita-Kinder eine besondere Nummer mit Tanz und Gesang mit dem Thema „Kainang pamilya mahalaga, pag kumain ng sama-sama mas tumitibay ang pamilya“ (Wenn die Familie wichtig ist, stärkt gemeinsames Essen die Familie).

*Lernaltag in Calaca*



Für die Kinder und ihre Angehörigen war es ein besonderes Erlebnis, einmal die Zeit zu haben, gemeinsam zu essen, zu spielen und Zeit miteinander verbringen zu können. Alle waren überströmte von Glück und Liebe.

CMSP Calaca

### Weihnachtspost und Weihnachtsgeschenke für die Patenkinder

Wenn Sie Weihnachtsgeschenke oder Weihnachtspost an ihre Patenkinder schicken möchten, denken Sie bitte daran, dass die Post zu den Heimen einige Wochen unterwegs ist.

Denken Sie auch bitte daran, dass die Kinder sich auch über Kleinigkeiten freuen und wir größere Geschenke nicht weiterleiten können, da die Postgebühren oftmals den Wert der Geschenke überschreiten. In unseren Arbeitsgebieten gibt es einen speziellen Weihnachtsfond aus dem alle Kinder ein kleines Geschenk erhalten. Auch die Kinder, die keine Pateneltern haben. Sie können auch für diesen Fond etwas geben und so allen Kindern eine Freude zu Weihnachten bereiten.

Markus Romeis

### Gemeinnützigkeit in Österreich

Der Christliche Missionsdienst e.V. ist seit dem Jahr 2010 auch in Österreich in der „Liste der begünstigten Spendenempfänger“ unter der Registrierungsnummer SO 1622 als gemeinnütziger Verein aufgenommen.

Im September wurde die Gemeinnützigkeit für den Christlichen Missionsdienst auch wieder für Österreich bestätigt, wodurch Spenden an den Christlichen Missionsdienst dort steuerlich weiter anrechenbar sind. Vereine mit Sitz in Österreich müssen verschiedene Daten ihrer Spender an die Finanzverwaltung übermitteln. Dadurch soll die Steuererklärung erleichtert werden. Für Organisationen mit Sitz außerhalb Österreichs, wie den Christlichen Missionsdienst, gibt es hierzu noch keine Regelung. Daher müssen wir als Christlicher Missionsdienst vorerst keine Daten weiterleiten. Sie können ihre Spenden an den Christlichen Missionsdienst wie gewohnt steuerlich anrechnen lassen.

Markus Romeis

## Aus der Stiftung

### Aus der Stiftung

#### Nachruf

**Wir trauern gemeinsam** – wissend um die lebendige Hoffnung des Evangeliums – mit seiner Ehefrau, der Familie, seinem Hauskreis und seinen Freunden um **Georg Hentschke**, der am 19. November in einem Bonner Pflegeheim nach schwerer Krankheit verstarb.

Er gehörte dem Stiftungsvorstand seit der Gründung im Jahr 2006 an und war ein geschätzter Berater in der Stiftungsarbeit bis zu seinem Ausscheiden im vergangenen Jahr.

Sein fester Glaube an seinen Heiland Jesus Christus, seine Treue in der Arbeit, seine Liebe zu den Patenkindern und deren Not, sein verbindliches liebevolles Wesen und seine Weisheit sind uns Vorbild gelebten christlichen Glaubens.

Er darf nun in der Herrlichkeit Gottes sein.

Seiner Familie wünschen wir göttlichen Trost und Segen mit einem Gotteswort aus Römer 15, Vers 13:



*Georg Hentschke*

Der Gott aber der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr völlige Hoffnung habt durch die Kraft des heiligen Geistes.

Für den Stiftungsvorstand

Im Auftrag  
Waldemar Guse

Möchten Sie einem Kind in Indien, Bangladesch, Indonesien oder auf den Philippinen helfen, damit es versorgt wird und Geborgenheit findet?

Dann können Sie den unteren Abschnitt ausfüllen und an unsere Geschäftsstelle schicken.

Sonstige Spenden für alle wichtigen Aufgabengebiete und auch die Spendenbeiträge für die Patenkinder können Sie auf eines der folgenden Konten überweisen:

**Evangelische Bank**

**IBAN:**

**DE76 5206 0410 0003 1006 00**

**BIC: GENODEF1EK1**

Für Österreich:

Raiffeisenbank Ohlsdorf

IBAN: AT33 3439 0000 0002 0131

BIC: RZOOAT2L390

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ab (Monat) \_\_\_\_\_

möchte(n) ich/wir \_\_\_\_\_

die Patenschaft für Patenkind(er) \_\_\_\_\_

- in der Kindertagesstätte für 22 Euro
- in einem Kinderheim für 39 Euro
- in einer Ausbildungsstätte für 49 Euro
- im Kinder-Förder-Programm für 31 Euro
- einen Evangelisten für 100 Euro übernehmen.

Ich/wir möchte(n) durch einen kleineren monatlichen Beitrag (1 Euro, 3 Euro, 5 Euro oder mehr) es ermöglichen, dass die allgemeinen Unkosten für die Heime aufgebracht werden können.

Senden Sie uns/mir die alle zwei Monate erscheinende Informationsschrift „Christlicher Missionsdienst“ kostenlos zu.

Ich/wir sind auch an weiterem Informationsmaterial interessiert.

Verlag Christlicher Missionsdienst, Mühlweg 1, 91596 Burk  
ZKZ 08042, PVSt+4, DPAG, Entgelt bezahlt

## Paterneltern gesucht!



**Aditya** ist ein Junge aus Indien. Seit diesem Sommer lebt er im Kinderheim Calcutta/Hindmotor in Indien. Sein Vater ist blind. Die Mutter muss allein für die Familie sorgen. Sie ist mit der Situation überfordert, deshalb bat sie den CMD um Hilfe.



**Dipawan** ist ein Junge aus Bangladesch. Auch er lebt seit diesem Sommer im Kinderheim. Seine Eltern sind sehr arm. Das wenige Einkommen reicht nicht um die Kinder ausreichend zu versorgen. Beim CMD wird der Junge nun gut betreut und ausreichend versorgt.



**Jeremiah** ist ein Junge aus Indonesien. Er besucht regelmäßig die Tagesstätte in Batu-Malang, da seine Eltern ihm keine Schulausbildung ermöglichen können.